

Allgemeine Hinweise zum Seminarfach

(1) Der Erstellungsprozess der Seminarfachaarbeit

- umfasst den Zeitraum der Qualifikationsphase und endet mit dem Kolloquium
- umfasst alle Aktivitäten innerhalb der Erstellung und Präsentation der SF- Arbeit
- für die Betreuung und Beratung der Schüler/innen finden regelmäßig verpflichtende Konsultationen statt

(2) Die Konsultation

Organisatorisches:

- für die Konsultation werden vorrangig die im Stundenplan verankerten SF-Stunden genutzt
- die Konsultation wird vom/von der SF-Lehrer/in terminiert oder von der SF-Gruppe zusätzlich angefordert
- es sind fünf Pflichtkonsultationen durchzuführen, weitere sind möglich
- weitere schulinterne Pflichttermine während des Erstellungsprozesses: Themenverteidigung und Zwischenpräsentation in Klasse 11 sowie Vorbereitung der Präsentation/ des Kolloquiums in Kl. 12

Für alle Gruppen verbindliche Schwerpunkte:

- erweiterte Themenreflexion
- Vorlage einer Materialsammlung
- Erarbeitung einer Gliederung- Grob- und Feingliederung - Absprache/ Beratung zur Verteilung der Schwerpunkte/ des inhaltlichen Rahmens
- Absprache/ Beratung zum Zeitplan/ zu Terminen

- Absprache/ Beratung zu Formen des wissenschaftlichen Arbeitens: Informationen suchen, finden, auswerten und verarbeiten
- Absprache/ Beratung zu Formen des Zitierens, Paraphrasierens sowie des Umgangs mit Fußnoten
- Absprache/ Beratung bezüglich des Anhangs bzw. der Anlagen der SF- Arbeit
- Probekapitel, damit verbunden die Absprache bezüglich der Bewertungskriterien der SF- Arbeit
- Absprache/ Beratung zu Thesen
- Absprache/ Beratung zum Kolloquium verbunden mit den Bewertungskriterien

Ablauf:

- die Konsultationen sind im Wesentlichen durch die Schüler/innen zu gestalten und sollen inhaltlich folgende Schwerpunkte bearbeiten: Stellung zum Arbeitsprozess nehmen, Reflexion der Arbeitsweise, Ergebnisse vorstellen, Dokumentation der Arbeitsschritte, Überblick über weiteres Vorgehen geben, Ergebnisse besprechen, Fragen stellen, Gruppenarbeit reflektieren, Probleme benennen, Lösungen suchen

(3) SF-Lehrer/in und Fachbetreuer/in

- Der/Die SF-Lehrer/in berät zu methodischen Aspekten, zum formalen Vorgehen sowie zur Bewertung
- Der/Die SF-Lehrer/in protokolliert die Konsultation und gibt den Schüler/innen eine Rückmeldung
- Der/Die Fachbetreuer/in berät inhaltlich und fachmethodisch

(4) Prozessdokumentation

- alle Materialien, die zur Entstehung der SFA / Vorbereitung des Kolloquiums beigetragen haben, werden in einem Hefter/ Team geordnet (mit Inhaltsverzeichnis) am Tag des Kolloquiums zusammen mit den Berichtsheften abgegeben. Mögliche Inhalte: Themenverteidigung, Zwischenpräsentation, Materialsammlungen, Entwicklungen von Umfragebögen, Protokolle - Festlegungen des Teams, Protokolle von Veranstaltungen/Seminaren u.v.m.

(5) Bewertung:

- Die Konsultationen, Prozessdokumentationen sowie die weiteren schulinternen Veranstaltungen sind Grundlage für die Bewertung des Prozesses im Seminarfach.
- Die Notengebung muss für die Schüler/ Schülerinnen transparent sein.
- Grundlage ist der schulinterne Bewertungsbogen sowie eine pädagogisch begründete Beobachtung des Gesamtprozesses.

Sachkompetenz (10 BE)	Finden des Themas Eigenanteil definieren Themenverteidigung vorbereiten Erbringen von geforderten Leistungen Nachweis von Fachwissen Verknüpfung fächerübergreifenden Wissens sachgerechtes Urteilen/ Werten sachgerechtes Beantworten von Fragen Aufstellen von Thesen inhaltliche Vorbereitung der Zwischenpräsentation Vorbereitung des Kolloquiums
Methodenkompetenz (20 BE)	Erarbeiten einer Gliederung Erarbeiten und Umsetzen eines Zeitplans Entwicklung und Anwendung von Arbeitsstrategien Formulieren von Zielen Beschaffen, Auswerten, Nutzen von Informationen Arbeit mit Quellen Kontaktaufnahme und -pflege mit Fachbetreuer/in Verschriftlichung von Ergebnissen Präsentation von Ergebnissen Nutzung der Computertechnik Erstellen des Thesenpapiers methodische Vorbereitung der Zwischenpräsentation Vorbereitung des Kolloquiums Einhalten schulinterner Formalien
Sozialkompetenz (15 BE)	Entwickeln und Anwenden von geeigneten Formen der Zusammenarbeit Praktizieren von Teamfähigkeit, Kontaktfähigkeit, Toleranz sachgerechtes Kommunizieren klare Absprachen und Verantwortlichkeiten treffen Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Engagement, Kreativität Erkennen und Lösen von Problemen